

Vom Indianertanz bis zum Wiener Walzer

Die Musikfreunde Neustadt und das Rödentaler Jugendorchester geben ein gemeinsames Konzert. Eines, das mehr Zuhörer verdient gehabt hätte.

Von Dr. Peter Müller

Coburg – Nach dem ersten gemeinsamen Konzert vor acht Jahren haben sich die Musikfreunde Neustadt und das Jugendorchester Rödental kürzlich erneut zum Musizieren getroffen. Diesmal in der Franz Goebel-Halle, die zum Bedauern aller Mitwirkenden und entgegen der Erwartung der Veranstalter nur zu einem Drittel gefüllt war. Dennoch bereitete das kleine Konzert allen hörbare Freude.

Der musikalische Leiter der Neustadter Sinfoniker, Hans Stähli, hatte

für den Abend ein besonderes Programm zusammengestellt und führte zudem heiter und informativ in die einzelnen Stücke ein.

Vor dem eigentlichen Programm, dessen ersten Teil das Orchester der Musikfreunde bestritt, zeigte er einen Indianertanz, dessen aufrüttelnd monotone Trommeln von der Gruppe der Bratschen belebt wurde. Jean-Phillippe Rameau musste noch auf authentische Erfahrungen mit der Musik fremder Kulturen verzichten. Seine Tanzsuite „Les Indes Galantes“ charakterisiert die europäische Vorstellung des Tanzes um die „Friedenspfeife“. Flink und spritzig eilten die Musiker durch den Streichersatz.

Die mitteleuropäische Klassik bemühte sich derweil darum, eigene Tanzmusik zu erschaffen. Dabei zeichnete sich Wolfgang Amadeus Mozart in den „Deutschen Tänzen KV 567“ durch seinen besonderen

Einfallsreichtum aus, wobei er gerade in den Sätzen vier bis sechs gerne rhythmische Eskapaden und instrumentelle Effekte wie das türkische Schlagzeug zum Einsatz brachte.

Wie in seinen Recherchen über die Musik nordamerikanischer Indianer, so konnte Hans Stähli auch die meist unbekanntesten Glocken in Jules Massenets „Angelus“ aus der Suite Nr. 4 der „Scenes pittoresque“ zum beeindruckenden Klingen bringen. Nach diesem geheimnisvollen Stück, spielte das Orchester den Operetten- und Tanzwalzer „Hereinspaziert op. 518“ von Carl Michael Ziehrer. Als pfiifigen Abschluss des ersten Teils gab es

die einschlägige Titelmelodie der „Flintstones“. Den zweiten Teil des Konzertes bestritt das Jugendorchester Rödental unter der Leitung von Gerhard Eller. Nach einem heftigen „Band Opening“ von Manfred Schneider, begrüßten Gerhard Eller, Bürgermeister Marco Steiner und die Leiterin der Orchesterschule, Melanie Schauer, die Gäste. Mit einer „Dancing Party“ von Hans Hartwig, einem swingenden und temperamentvollen „Potpourri“ vom Dixieland bis Kasatschok brachten die Musiker den Saal zum Beben. Nach einer filmmusikalischen Fantasie von Jacob de Haan und einer „Free World Fantasy“, die mit einem Knall-

effekt endete, sorgte eine viersätzig Suite von Frank Erickson zu „James Bond“-Themen für großen Bläserklang und höchste Spannung.

Denn danach kam der besondere dritte Teil des Konzertes: das gemeinsame Musizieren des Sinfonieorchesters mit dem Jugendorchester.

Angefangen von „Tico Tico“ über „American Petrol“ bis zu „Chiu Chiu“ begeisterte das Zusammenspiel der Streicher mit einer starken, blechbläserdominierten Bigband. Natürlich musste es eine Zugabe geben. Und kurz und pfiifig nahm der unterhaltsame Abend mit der Titelnnummer der „Muppet Show“ ihr Ende.



Die Musikfreunde Neustadt und das Rödentaler Jugendorchester begeisterten ihre Zuhörer.

Foto: Müller